

Aktuelle Positionierung des Agrarausschusses der Niedersächsischen Landjugend e.V.

Verlängerung der Gewinnglättung in der Landwirtschaft

In unserer Stellungnahme vom 31. Mai 2022 fordern wir eine dauerhafte Verlängerung der Gewinnglättung als ein wichtiges Instrument der Risikovorsorge für die Einkommensschwankungen in der Landwirtschaft. Im Rahmen des Beschlusses des Bundestags zum Agrarpaket wurde die Gewinnglättung befristet bis zum Jahr 2028 verlängert.

Diese Verlängerung befürworten wir als Agrarausschuss grundsätzlich. Wir sehen die Gewinnglättung nach wie vor als ein wichtiges Instrument an, um Landwirt*innen einen gewissen Ausgleich von Einkommensschwankungen zu ermöglichen. Allerdings stellt sie aus unserer Sicht nur einen der wichtigen Bausteine dar, die wir als Landwirt*innen brauchen, um uns zukunftsfähig aufzustellen und uns an die klimatischen Veränderungen anzupassen. Die Fortführung der Gewinnglättung kann auf keinen Fall die Kürzungen im Bereich des Agrardiesels sowie die Absenkung des Durchschnittsatzes bei der Umsatzsteuerpauschalierung von 9 % auf 7,8 % ab 2025 kompensieren!

Für uns ist klar: Wir brauchen verschiedene Bausteine, um unsere Landwirtschaft an die Herausforderungen der aktuellen Zeit anzupassen.

Stellungnahme vom 31. Mai 2022

Auslaufende Gewinnglättung in der Landwirtschaft

Der fortschreitende Klimawandel sowie volatile Märkte sorgen in der landwirtschaftlichen Branche seit jeher für ein unstabiles Einkommen. Durch das zunehmende Auftreten von Dürreperioden und niederschlagsarmen Jahren nehmen Ernteausfälle zu, wodurch nicht nur Ackerbaubetriebe, sondern aufgrund steigender Futtermittelpreise und -knappheit auch tierhaltende Betriebe unmittelbar betroffen sind.

*Der dritte Betrachtungszeitraum für die Gewinn- bzw. Steuerglättung in der Landwirtschaft endet 2022. Durch die von Bundesregierung und Bundesrat 2016 auf den Weg gebrachte Initiative können bis dahin Einkommensschwankungen in der Landwirtschaft abgemildert und die Steuerlast für Landwirt*innen gesenkt werden.*

Bei der Gewinnglättung werden die landwirtschaftlichen Einkünfte über drei festgelegte Betrachtungszeiträume – 2014 bis 2016, 2017 bis 2019 und 2020 bis 2022 – jeweils über die drei Jahre gemittelt, um Einkommensschwankungen in einzelnen Jahren auszugleichen. Lars Ruschmeyer, Agrarausschussprecher der Niedersächsischen Landjugend (NLJ) kritisiert: „Es ist schon länger bekannt, dass die Regelung zur Gewinnglättung 2022 auslaufen wird. Die politischen Weichen für den Erhalt der Regelung wurden allerdings bis jetzt nicht gestellt.“





Wir bewegen das Land.

*Der Agrarausschuss der NLJ fordert daher von der Bundesregierung eine dauerhafte Verlängerung der Steuerglättung, um ein wichtiges Instrument als Risikovorsorge für die enormen Einkommensschwankungen für Landwirt*innen beizubehalten. Die heimische Landwirtschaft hat eine zentrale Bedeutung für die Lebensmittelversorgung in Deutschland, die nicht nur zu Zeiten der globalen Krise gestützt und sichergestellt werden muss. Erschwerte Wettbewerbsbedingungen, gestiegene Rohstoff- und Betriebsmittelpreise gefährden die Produktion in Deutschland. „Auch aufgrund des Klimawandels ist zu erwarten, dass die Einkommensschwankungen weiterhin bestehen bleiben“, so Agrarausschusssprecherin Luise Brinkmann.*

